

Protokoll

zur 7. Sitzung in der I. Wahlperiode
Stadtplanung, Naturschutz und Landschaftspflege
am Dienstag, dem 25.09.2001, 16:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Botho Barth	CDU
Kurt-Eberhard Dreyer	CDU
Barbara Ehlgötz	CDU
Torsten Hippe	CDU
Klaus Langner	CDU
Helmut Lindstedt	CDU
Marie-Luise Grund	SPD
Renate Krohm	SPD
Detlev Ronnisch	SPD
Claudia Huck	GRÜNE
Editha Stürtz-Frase	Frakt.los
Dietrich Knüppel	CDU
Joachim Scharnowski	CDU
Ulf Hampel	GRÜNE

Vom Amt: BauDez Hr. Körner
Stapl 1A Fr. Lappe
Stapl 22 Hr Drobisch
NGL Hr. Dannenberg
BVV-Büro Lüthgens, Protokollführung

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt der Ausschussvorsitzende, dass TOP 3 und 5 vorgezogen werden. (In diesem Protokoll werden TOP 3 und 5 an ursprünglicher Stelle dargestellt.)

zu TOP 1

Öffentliche Bürger-Frage-Viertelstunde

Die erschienene Bürgerin Frau Meier und weitere Anwohner der Bröndbystraße bitten das Bezirksamt um Auskunft über den aktuellen Planungsstand und evtl. Verkaufsoptionen des Grundstückes Prettau Pfad 38/40.

BzStR Körner teilt mit, dass das Gelände teilweise als Spastikerzentrum genutzt wird und so auch planungsrechtlich ausgewiesen ist. Ein zweites Grundstück wird von der Lebenshilfe e.V. genutzt. Weiter erklärt BzStR Körner, dass dem Amt weder Änderungen noch Planungen für das leerstehende Grundstück bekannt sind.

BzStR Körner sagt zu, dass die Anwohner über Frau Meier als Kontaktperson vom Amt über evtl. Änderungen der Situation informiert werden.

zu TOP 2

B-Plan XII-95-1 ("Düppelscheibe") Verfahrensstand

Das Amt erläutert den Verfahrensstand der sog. Düppelscheibe - B-Plan XII-95-1.

Entlang der Autobahntrasse am Hermann-Ehlers-Platz und an der Düppelstraße wird im Rahmen des Bebauungsplanentwurfs die Idee einer begleitenden abschirmenden Bebauung verfolgt. Die Bürgerbeteiligung führte zu dem Ergebnis, die Höhe der Bebauung zu reduzieren, um Verschattungen der gegenüberliegenden Bebauung zu vermeiden.

Der Ausschuss hat das Ergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und bittet desweiteren darum, bei Ausformulierung der Baukörper auf eine gegliederte und anspruchsvolle Architektur zu achten.

zu TOP 3

Landschaftspark Klein-Glienicke, Restaurierung des Wasserfalls, 1. Bauabschnitt 'Quellbereich bis Felsenteich'

Herr von Krosigk vom Landesdenkmalamt Berlin, berichtet über den Verlauf der Restaurierung des ersten Teilkomplexes des Wasserfalls, dem Quellbereich und dem Felsteich (s. Anlage).

zu TOP 4 219/I

Freizeitverhalten in Zehlendorf

Der Antrag wird von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

zu TOP 5 230/I

Erhalt des Hofangers Im Kieferngrund

BzStR Körner weist darauf hin, dass das Amt vor dem Verwaltungsgericht mit der Beseitigungsanordnung gescheitert ist. Eine Ortsbesichtigung mit dem Verwaltungsgericht hat zu der richterlichen Einschätzung geführt, dass das Vorhaben Im Kiefern-

grund genehmigungsfrei ist und öffentlich-rechtlich keine Relevanz hat.

Das Amt wartet das Amt auf das Protokoll dieser Ortsbesichtigung, um gemeinsam mit dem Rechtsamt zu prüfen, welche Möglichkeiten sich daraus für das Amt ergeben.

Die Antragstellerin zieht den vorliegenden Antrag zurück. Ein Dringlichkeitsantrag wird von Frau Stürtz-Frase und den 3 Fraktionen mit folgendem Wortlaut zur BVV eingebracht:

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, alle zum Erhalt der Angersituation mit Rundweg in der Straße am Kieferngrund rechtlich erfolgversprechende Maßnahmen zu treffen und, soweit möglich, Sorge für den Rückbau der jüngst vorgenommenen Änderungen zu tragen.

zu TOP 6

Bericht aus dem Amt

BzStR Körner berichtet über

1. Amt sieht Chancen, dass der Kolonnenweg auf Brandenburger Gebiet durch Untertunnelung des Bahndammes der Anhalter Bahn geführt wird um somit den Radwanderweg zu erhalten;
2. Ausnahmen von der am 7. August 2001 durch die Abt. Finanzen, Wirtschaft und Wohnen verhängte Haushaltssperre (hier: investive Baumittel)
 - Neubau einer Beachvolleyballanlage und eines Bolzplatzes auf der Sportanlage Sachtlebenstraße
 - Neubau eines Kinderspielplatzes im Ortsteil Steinstücken
 - Neubau einer Grünanlage mit Kinderspielplatz südlich Breitensteinweg
 - Neubau eines Kinderspielplatzes in der Grünanlage Schütte-Lanz-Straße;
3. Auf dem Markusplatz ist ein Teil des schmiedeeisernen Zaunes abhanden gekommen (Schaden von 25.000 DM);
4. die Erteilung von Fällgenehmigungen sowie die Anordnung von Ersatzpflanzungen
 - 2 Rotbuchen im Stadtpark Steglitz
 - 2 Rotbuchen in der Königstraße Ecke Ahornstraße;
5. Liste der Abrissvorhaben (wird an die Ausschussmitglieder verteilt)

- Alt Schönow 2	Wohngebäude
- Potsdamer Chaussee 43	Freizeitheim
- Schopenhauer Straße 91	Bungalow
- Mühlenstraße 30	Wohngebäude;

6. Sachstand Rohlfstraße 17/19

Für die Rohlfstraße wurde ein Entwurf in Anlehnung an das jetzt bestehende Gebäude vorgelegt (breiter und tiefer), der Ausschuss empfiehlt alt und neu deutlich zu unterscheiden.

zu TOP 7

Verschiedenes

Auf Nachfrage der SPD-Fraktion erläutert BzStR Körner den Stand der Planung für Lichterfelde-Süd (südl. Thermometer-Siedlung). Das Amt wird sich neue Vorstellungen der Firma Haberen ansehen. Es heißt auch zu prüfen, ob und wenn ja, welcher Bedarf an Wohnraum besteht, um ein solch umfangreiches Projekt in die Kulisse des Bezirkes einzuordnen.

Ende der Sitzung: 18.32 Uhr

Berlin Steglitz-Zehlendorf, den 08.10.2001

Dreyer
Ausschussvorsitzender

Beglaubigt



**RESTAURIERUNG DES HISTORISCHEN WASSERFALLES VON LUDWIG
PERSIUS IM LANDSCHAFTSPARK KLEIN – GLIENICKE
UNTER DER BAUHERRENSCHAFT DES LANDESDENKMALAMTES BERLIN,
GARTENDENKMALPFLEGE**

- 1. Bauabschnitt: Quellbereich und Felsenteich -

Durch die großzügige Entscheidung der CORNELSEN-STIFTUNG, sich voll für dieses Projekt zu engagieren und es mit nachdrücklicher Unterstützung des LANDESDENKMALAMTES BERLIN, GARTENDENKMALPFLEGE, zu realisieren, ist es nun möglich geworden, mit der Restaurierung des ersten Teilkomplexes des Wasserfalles, dem Quellbereich und dem Felsenteich, zu beginnen.

Als einer der ersten Schritte der Umsetzung innerhalb der Instandsetzung des denkmalgeschützten Landschaftsparks Klein-Glienicke ist die Restaurierung des Wasserfalles vorgesehen. In dieser von PETER JOSEPH LENNÉ maßgeblich gestalteten Anlage wurde er um 1838 als künstlich angelegte Wasserinszenierung mit Quellbereich, Felsenteich, Tuffstein- und Granitwasserfall, - überspannt von der Teufels- und der Töpferbrücke - geschaffen. Seine Wiederinbetriebnahme sobald als möglich zu realisieren, war erklärtes Ziel aller beteiligten Fachbehörden.

Im Jahre 1999 wurde hierzu im Auftrag der GARTENDENKMALPFLEGE ein Planwerk durch das Landschaftsplanungsbüro WERKSTATT ZWO erarbeitet, welches in einer Bestandserfassung und -bewertung die wasserbautechnischen Daten, wie eine digitalisierte Geländeaufnahme und spezielle Baustoffuntersuchungen zum historischen Vermörtelmaterial des Bachbettes, aber auch eine Gehölzerfassung und die vegetationsgeschichtlich - gartenkünstlerische Einschätzung vornahm. Ergebnis war eine Instandsetzungsplanung mit Pflanzplan und einer Kostenberechnung für die einzelnen Arbeitsschritte zur Gesamtrestaurierung der Anlage.

Als vorbereitende Untersuchungen zur Sanierung des Wasserfalles erfolgten im gleichen Jahr zunächst Probefreilegungen, die maßgeblich vom BEZIRKSAMT STEGLITZ-ZEHLENDORF, NATURSCHUTZ- UND GRÜNFLÄCHENAMT, getragen wurden. Im Verlauf der Arbeiten bestätigte es sich, daß die Originalsubstanz in den freigelegten Bereichen noch relativ ungestört und vollständig vorhanden ist, so daß eine umfassende Räumung des Bachbettes eingeleitet werden konnte. Die Erneuerung der Wassereinspeisung und der Teichdichtung sowie die Instandsetzung des Sturzbaches unterhalb der Granitfelswand stellen die Kernstücke der Restaurierung dar.

Aufgrund des umfangreichen Maßnahmenpaketes soll die gesamte Ausführungsplanung in drei Bauabschnitte unterteilt werden. Die Landschaftsbauarbeiten für den ersten Bauabschnitt wurden in einem Beschränkten Verfahren ausgeschrieben. Noch im 3. Quartal 2001 soll die Realisierung beginnen und in den Folgejahren kontinuierlich fertiggestellt werden.

Angestrebt ist ein intervallgesteuerter Betrieb der Anlage. Im einzelnen beinhalten die Landschaftsbauarbeiten zur Restaurierung folgende Arbeitsschritte:

- Abpumpen des Wassers im Felsenteich, Säuberung des Teichzulaufes und des gesamten Teichbeckens von organischer Substanz und Verdichten der Bachsohle,
- Entfernen der Teichdichtung aus Dachpappe,
- Herstellen des Planums für die künftige Teichsohle und Ausformung der neuen Uferlinie nach historischem Verlauf,
- Lage- und Höhenvermessung des Teiches,
- Herstellen der neuen Teichabdichtung aus natürlichem Baustoff (Tonziegel),
- Sicherung und Ergänzung des vorhandenen Steinmaterials (Feldsteine, Findlinge, Tuff- und Grottensteine) im Teichzulauf, am Teichrand und am Tuffsteinwasserfall,
- Erneuerung der Wassertechnik mit Quellrohr sowie Zu- und Ablauf unter Weiterverwendung vorhandener intakter Systeme.

In der aufgestellten Kostenberechnung des vorliegenden Planwerkes wurde für die gesamte Maßnahme „Restaurierung des historischen Wasserfalles“ eine Bruttobausumme von 1.500.000,00 DM ermittelt. Für den ersten Bauabschnitt sind 250.000,00 DM bereitgestellt worden.

Die Glienicker Parkanlagen

Pleasureground

- 1 Greifentor
- 2 Stibadium
- 3 Löwenfontäne
- 4 Kleine Neugierde
- 5 Laitière
- 6 Lenné-Hügel
- 7 Froschbrunnen
- 8 Große Neugierde
- 9 Casino
- 10 Pliniusbeet
- 11 Klosterhof
- 12 Orangerie/Gewächshäuser
- 13 Remise mit Gaststätte
- 14 Schloß mit Schloßhof
- 15 Schiffsanleger

Landschaftspark

- 16 Märchenteich
- 17 Tiergehege
- 18 Römische Bank
- 19 Jägertor
- 20 Jägerhof
- 21 Hubertusbrücke
- 22 Wasserfall mit Teufelsbrücke
- 23 Töpferbrücke
- 24 Zeltenplatz
- 25 Hohenzollernfriedhof
- 26 Matrosenhaus
- 27 Erlenbrücke
- 28 Hofgärtner- und Maschinenhaus
- 29 Hirschor
- 30 Schloßsee. z.Zt. noch trockengelegt
- 31 Schloßwiese
- 32 Pförtnerhaus und Wirtschaftshof

Böttcherberg

- 33 Loggia Alexandra
- 34 Rondell
- 35 Künstliche Felsen
- 36 Parkwaldwiese

Jagdschloßpark

- 37 Jagdschloß (internationale Begegnungsstätte und Heimvolksschule)
- 38 Tor nach Babelsberg
- 39 Kurfürstentor (geschlossen)
- 40 Sitzplatz mit Blick zur Löwenfontäne
- 41 Aussichtsplatz nach Potsdam
- 42 Reste des Brückentores
- 43 Glienicker Brücke
- 44 Dorf Glienicke
- 45 Moorlake mit Gaststätte

